

Ausschnitt des Schließknöchelchens, dem zierlichen Schließchen an der Schiebetür des Häuschens, umfaßt und festgehalten. Die Ornamente, welche noch die Mündungsöffnung, das eigentliche Hauptportal des Hauses, als Oberlamelle und Unterlamelle schmücken, scheinen hauptsächlich, wie dies auch bei vielen Arten der Gattung *Pupa* der Fall ist, dem Zweck zu dienen, die Mündung zu verengern und dadurch dem Tiere einen weiteren Schutz zu gewähren. Mit der nun noch folgenden Erweiterung des Mundsaumes und der Verdickung desselben entledigt sich die Schnecke gleichzeitig des nicht mehr nötigen und deshalb wohl lästigen Bildungstoffes und hiermit hat die Klausnerin den Bau ihres selbstgefertigten Häuschens zum befriedigenden Abschluß gebracht.

Aus der Konchylienfauna der diluvialen und alluvialen Schwemmlandbildungen der Umgebung von Mühlhausen i. Th.

Von

B. Klett.

Pupa (*Orcula*) *doliolum* Brug. fand ich in einem Exemplar in einer diluvialen Kalktuffablagerung am Wendeweher bei Mühlhausen. Die Schicht ist durch das Auftreten von *Belgrandia marginata* Mich. als diluvial gekennzeichnet. Herr Professor Dr. Ew. Wüst schrieb mir allerdings, daß er die *Belgrandia* der Thüringer Travertine für *B. Delpretiana* Paulucci (Clessin), die heute noch bei Kareggio in Italien lebt, hält.

Im Cyrenenkies von Höngeda bei Mühlhausen fand ich eine Anzahl Exemplare von *Pupa genesii* Gredler, die sonst noch nicht aus Cyrenenkiesen bekannt ge-

worden ist. Ein Exemplar konnte ich in einer Lößgrube bei Görmar (bei Mühlhausen) auffinden.

Ein Exemplar von *Clausilia* (*Kuzmicia*) *cruciata* Stud. meiner Sammlung fand ich im jüngeren Kalktuff an der Breitsülze bei Mühlhausen i. Th.

Planorbis (*Gyraulus*) *glaber* Jeffr. entnahm ich einer Kiesgrube auf dem Schadeberge bei Mühlhausen i. Th.

Die typischen Lößschnecken *Helix* (*Trichia*) *hispida* L., *Succinea oblonga* Drap. und *Pupa* (*Pupilla*) *muscorum* Müll. waren bisher, nach den Begleitworten der geologischen Kartenblätter, in der Umgebung Mühlhausens nicht gefunden worden; ich habe dieselben neuerdings im Löss bei Mühlhausen i. Th., Görmer, Höngeda und Großgrabe zahlreich auffinden können.

Helix (*Petasia*) *bidens* Chemn. kommt in einer dem Löss ähnlichen Schwemmlandbildung im Luhnetal oberhalb Ammern (bei Mühlhausen i. Th.) vor. Es dürfte dies wohl an der Westgrenze des Verbreitungsgebietes sein. Lebend fand ich die *Petasia* noch nicht.

Zum Schlusse füge ich noch die Fauna einiger Kiesbänke des Luhnetales bei Ammern an. Diese Kiese sind bisher nicht bekannt gewesen. Die Bestimmungen aller von mir gesammelten Schnecken sind durch die Geol. Landesanstalt zu Berlin, teils auch durch Professor Dr. Ew. Wüst revidiert worden. Die Luhnenkiese liegen auf dem Nodosenkalk des oberen Muschelkalks 1½ bis 2½ m über dem jetzigen Wasserspiegel des Baches und sind 0,18—0,50 m mächtig.

An Konchylien fand ich bisher:

Conulus fulvus Müll. var. *praticola* Reinh.

Hyalinia lenticula Held.

„ *hammonis* Ström.

„ *cellaria* Müll.

Vitrea crystallina Müll.

Zonitoides nitida Müll.

Punctum pygmaeum Drap.

Patula rotundata Müll.

Acanthinula aculeata Müll.

Vallonia pulchella Müll.

„ „ „ var. *enniensis* Grdl.

„ *excentrica* Sterki.

„ *costata* Müll.

„ *tenuilabris* A. Br. (2 Exemplare).

Trigonostoma obvoluta Müll.

Petasia bidens Chemn.

Trichia hispida L.

„ *umbrosa* Partsch.

Monacha incarnata Müll.

Eulota fruticum Müll.

Arianta arbustorum Müll.

Tachea nemoralis L.

„ *hortensis* Müll.

Xerophila candidula Stud.

Buliminus montanus Drap.

Pupilla muscorum Müll.

Pupa (*Vertigo*) *parcedentata* A. Br. (1 Exemplar.)

„ „ *pygmaea* Drap.

„ „ *moulinsiana* Drap.

„ „ *pusilla* Müll.

„ „ *angustior* Jeffr.

Isthmia minutissima Hartm.

Clausiliastra laminata Mont.

Strigillaria cana Held.

Kuzmicia bidentata Ström.

„ *pumila* C. Pfr.

Pyrostoma ventricosa Drap.

Cionella lubrica Müll.

„ *menkeana* C. Pfr.

Caecilianella acicula Müll.

Succinea pfeifferi Rssm.

„ *oblonga* Drap.

„ *putris* L.

Carychium minimum Müll.

Limnaea stagnalis L.

„ *palustris* Müll.

„ „ „ var. *turricula* Held.

„ „ „ var. *curta* Cless.

„ *ovata* Drap.

„ *truncatula* Müll.

Physa fontinalis L.

Gyrorbis leucostoma Müll.

Bathyomphalus contortus L.

Gyraulus albus Müll.

Armiger nautilus L.

Acme polita Hartm.

Ancylus fluviatilis Müll.

Bithynia tentaculata L.

„ *leachii*.

Valvata cristata Müll.

Pisidium amnicum Müll.

„ *palludinum* Gass.

„ *fontinale* C. Pfr.

Während in den jüngeren Kalktuffablagerungen Mühlhausens *Patula rotundata* Müll. stellenweise, z. B. an der Breitsülze, massenhaft auftritt, wurden andere *Patula*-Arten bisher von mir in diesen Schichten nicht gefunden. Dagegen führt der diluviale Kalktuff des Tonberges im Characeensande neben einzelnen Exemplaren von *P. rotundata* Müll. auch wenige *P. ruderata* Stud. Desgleichen wurde 1 Exemplar von *P. pygmaea* Drap. gefunden. In einem von mir unlängst aufgefundenen isolierten Vorkommen von diluvialen Kalktuff

am Wendewehr (durch das Auftreten von *Belgrandia* als diluvial gekennzeichnet), fand ich eine Anzahl *Patula solaria* Mke., die in keiner der vielen von mir untersuchten Schichten in der Umgebung Mühlhausens vorzukommen scheint.

Von *Xerophila*-Arten finden sich in der bereits erwähnten Kiesschicht auf dem Schadeberge, welche bezüglich ihres Alters dem diluvialen Cyrenenkies von Höngeda nahe steht, *X. striata* Müll. und *X. candidula* Stud. Doch dürften die beiden rezent sein, da die erstere häufig auf den Heilinger Höhen angetroffen wird. (Auch *X. ericetorum* Müll. ist lebend weitverbreitet.) Auffallend ist ferner, daß *Chilotrema lapicida* L. im älteren Kalktuff nicht gefunden wird, in jüngeren nur an den Breitsülzen vorkommt, während sie lebend überaus häufig im Hainich, von dem die Gewässer dem Tale zuströmen, auftritt. Desgleichen findet sich im diluvialen Kalktuff des Tonberges *Tachea hortensis* Müll. häufiger als *T. nemoralis* L., in den jüngeren Kalktuffen ist dagegen die letztere häufig, die erstere recht selten zu finden. Lebend ist *T. nemoralis* L. wohl die häufigste Schnecke unserer Flur. Im vergangenen Jahre zählte ich einmal auf 600 m Landstraße (Bäume und Gräben) 811 Stück. Von *Buliminus*-Arten besitze ich aus dem jüngeren Kalktuffe von der Aue bei Mühlhausen B. (*Chondrula*) *tridens* Müll., *Napaeus montanus* Drap. und *N. obscurus* Müll.

Dreissensia in der Donau bei Wien.

Von

Rudolph Zaunick, Dresden.

In den „Erinnerungen“ von Eduard Sueß (Leipzig 1916, S. 215), dem bekannten Wiener Geologen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Klett B.

Artikel/Article: [Aus der Konchylienfauna der diluvialen und alluvialen
Schwemmlandbildungen der Umgebung von Mühlhausen i. Th. 133-
137](#)